

SWR - Bestenliste

September 2012

Die unten aufgeführten 30 Literaturkritikerinnen und -kritiker nennen monatlich - in freier Auswahl - vier Buch-Neuerscheinungen, denen sie "möglichst viele Leser und Leserinnen" wünschen, und geben ihnen Punkte (15, 10, 6, 3). Die Addition ergab für den September folgendes Resultat (in Klammern die Position der Juli/August-Bestenliste):

- 1. KARL HEINZ BOHRER: Granatsplitter** **111**
(-) Erzählung einer Jugend **Punkte**
Carl Hanser Verlag, 320 Seiten, € 19,90**

Eine Jugend zwischen Weltkrieg und erstem Englandbesuch: Karl Heinz Bohrer erzählt von Granatsplittern und ihrer Schönheit, von einer fliegenden Festung, von elysischen Feldern und von existenzialistischen Sandalen: „Dies ist nicht Teil einer Autobiographie, sondern Phantasie einer Jugend.“
- 2. WOLF HAAS: Verteidigung der Missionarsstellung** **38**
(-) Roman. Verlag Hoffmann und Campe, 239 Seiten, € 19,90** **Punkte**

Ist die Missionarsstellung pervers? Oder transzendental? Warum können normale Sachen ausgefallene Wörter haben? Benjamin Lee Baumgartner denkt nach. Am liebsten gemeinsam mit der hübschen Holländerin: „Ich finde die Missionarsstellung meistens am besten. Das andere ist auch gut, aber überschätzt.“
- 3. JAN WAGNER: Die Eulenhasser in den Hallenhäusern** **37**
(-) Drei Verborgene **Punkte**
Hanser Berlin Verlag, 128 Seiten, € 14,90**

Drei Seelen wohnten, ach, in seiner Brust – und sie alle fanden Gehör. In der Villa Massimo in Rom hat Jan Wagner Gedichte geschrieben unter wechselnden Pseudonymen. Mal ländlich-derb, mal obsessiv formalistisch und mal schwärmerisch-elegisch.
- 4. JENNY ERPENBECK: Aller Tage Abend** **36**
(-) Roman. Knaus Verlag, 285 Seiten, € 19,99** **Punkte**

Säugling in Galizien, lebensmüder Teenager in Wien, Kommunistin im sibirischen Straflager, Schriftstellerin in der DDR, Greisin im Westen. Das ist das Ende. Oder? Katzen haben sieben Leben. Jenny Erpenbecks jetzt schon gefeierte Heldin immerhin fünf.

- 5. RICHARD FORD: Kanada** **33 Punkte**
 (-) Roman. Aus dem Amerikanischen übersetzt von Frank Heibert.
 Hanser Berlin Verlag, 464 Seiten, € 24,90**
- „Zuerst will ich von dem Banküberfall erzählen, den meine Eltern begangen haben. Dann von den Morden, die sich später ereigneten.“ Dell Parsons, alternder Englischlehrer, erzählt vom verlustreichen Ende seiner Jugend. Man wundert sich, warum er so ruhig bleibt dabei.
- 6.-8. SIBYLLE BERG: Vielen Dank für das Leben** **25 Punkte**
 (-) Roman. Carl Hanser Verlag, 400 Seiten, € 21,90**
- Simplicissimus auf dem Weg ins 21. Jahrhundert. Toto ist weder Mann noch Frau, ein Mensch ohne Geschlecht. Sie oder er stolpert erst durch den sozialistischen Alltag der DDR, dann durchs spätkapitalistische Paris. Die Welt bleibt eine sehr verstörende Angelegenheit, auch als die Systeme zusammenbrechen.
- IWAN GONTSCHAROW: Oblomow** **25 Punkte**
 (-) Roman. Neu übersetzt aus dem Russischen von Vera Bischitzky.
 Carl Hanser Verlag, 840 Seiten, € 34,90*
- Der große träge Held der russischen Literatur – nach 50 Jahren neu übersetzt. „Das Gegenmodell zum Burnout-Menschen. ... Ein schläfriges, freundliches Kind im Körper eines Mannes, ein Zauderer und Zögerer, an dessen Grübelsucht kein Königreich zu Schaden geht, sondern nur eine Lebensmöglichkeit.“ (Elke Schmitter)
- NORBERT SCHEUER: Peehs Liebe** **25 Punkte**
 (-) Roman. C.H. Beck Verlag, 223 Seiten, € 17,95**
- Sein Vater ging verschollen auf der Suche nach antiken Heerstraßen, seine Mutter putzt beim örtlichen Griechen. Rosarius Delamot liebt Peeh in der Ferne und hängt in der Eifel fest, kleinwüchsig, sprachbehindert und voller Zitate aus Hölderlins Hyperion. „Vielleicht hat das Leben nur den Sinn, dass man am Ende eine Geschichte erzählt“.
- 9. MICHAEL MAAR: Die Betrogenen** **24 Punkte**
 (-) Roman. C.H. Beck Verlag, 143 Seiten, € 16,95**
- Im Moment des Todes erfährt man die ganze Wahrheit über seine Gegner und Freunde, lautet die fixe Idee des Helden. Seitdem ist er überzeugt, dass ihm der Tod hoch willkommen sein wird. Michael Maar, Kritiker, Essayist und literarischer Detektiv in Sachen Nabokov und Proust, hat seinen ersten Roman geschrieben, Ähnlichkeiten zum Literaturbetrieb nicht ausgeschlossen.

- 10.-12. DIRK BRAUNS: Im Inneren des Landes** **20 Punkte**
(-) Verlag Galiani Berlin, 222 Seiten, € 16,99**

Sie kennen sich von der NVA. Stefan war einfacher Soldat, Ingo sein Kompaniechef, ein Schleifer, der Stefans besten Freund in den Selbstmord trieb. Stefan hasst Ingo. 20 Jahre nach dem Fall der Mauer muss er zurück nach Mecklenburg-Vorpommern.

- (-) **THOMAS KAPIELSKI: Neue Sezessionistische Heizkörperverkleidungen** **20 Punkte**
Suhrkamp Verlag, 214 Seiten, € 14,00**

"Draußen wich finsternes Grau bläulichem; dann brach über der Traufe ein Streifen scharlachranke Erdbeerfarbe auf." - auch so kann man einen Sonnenaufgang am Flughafen Tegel beschreiben. Aber wahrscheinlich nur, wenn man Thomas Kapielski heißt.

- (-) **ULF ERDMANN ZIEGLER: Nichts Weißes** **20 Punkte**
Roman. Suhrkamp Verlag, 259 Seiten, € 19,95**

Die Medienrevolution bricht aus, und mittendrin kämpfen Menschen ums Überleben. Ein Roman aus der erlauchten Szene der Schriftgestalter, die sich anpassen müssen an eine Zeit, in der die Schrift vom Bleisatz langsam in den Computer wandert. Design oder nicht sein?

Persönliche Empfehlung im September von Julia Schröder (Stuttgart):

JOACHIM KALKA: Die Katze, der Regen, das Totenreich

Ehrfurchtsnotizen

Berenberg Verlag, 144 Seiten, € 20,00

„In seinen gesammelten Betrachtungen unternimmt Joachim Kalka nichts Geringeres als die Vermessung unserer geistigen Welt. Seine in Teilen erfrischend respektlosen ‚Ehrfurchtsnotizen‘ speisen sich aus immenser Kenntnis und stupender Kombinationsgabe. In diesen Essays – ‚Versuchen‘ im besten Sinne – zeigt sich die unermüdliche Entzündungskraft, die das Zitat, nicht als Bildungssignal, sondern als Fund verstanden, in fremder Umgebung zu entfalten fähig ist.“ (Julia Schröder)

*** (vermutlich) schwierigere Lektüre

** (vermutlich) mittelschwere Lektüre

* (vermutlich) leichtere Lektüre

Literatur im Fernsehen

Donnerstag, 20. September um 23.45 Uhr im SWR Fernsehen

„Literatur im Foyer“ mit Felicitas von Lovenberg

Gäste: Wolf Haas und Ijoma Mangold

Sonntag, 23. September um 10.15 Uhr in 3sat

(Wiederholung vom 14. Juni)

„Literatur im Foyer“ mit Thea Dorn

Teil 1: Donna Leon – 20 Jahre Commissario Brunetti

Gast: Donna Leon / Lesung: Barbara Stoll

Sonntag, 23. September um 10.45 Uhr in 3sat

(Wiederholung vom 21. Juni)

„Literatur im Foyer“ mit Thea Dorn

Teil 2: Donna Leon – Viva la musica!

Gäste: Donna Leon und Dirk Schümer

Donnerstag, 27. September um 23.45 Uhr im SWR Fernsehen

Sonntag, 21. Oktober um 10.15 Uhr in 3sat

„Literatur im Foyer“ mit Felicitas von Lovenberg

Gast: Martin Walser

<http://www.SWR.de/bestenliste>